



Nachrichten für unsere Mitglieder

DAV Sektion Sudeten
Föhrenweg 23 - 7300 Esslingen
Tel. 0711/373035

Konten: Landesgirokasse Stuttgart 1003075 BLZ 60050101
Postcheckkonto München 6797-808 BLZ 70010080
Raiffeisenkasse Matriel/Osttirol 360248

Nr. 26 - Januar 1987

Liebe Mitglieder,

herzliche Wünsche zu dem eben begonnenen Jahr 1987, vor allem Ihnen persönlich Gesundheit und ein wenig Freude, besonders in der freien, ungestörten Natur unserer herrlichen Alpen und in den Bergen der Welt!

Der Jahreswechsel ist stets ein Eckpunkt, an dem man den Blick zurück und in die Zukunft richtet. Als Mitglieder unserer Sektion können wir diesmal ein wenig stolz sein: wir haben das 100jährige Gründungsjubiläum unserer Sektion hier in Esslingen so würdevoll feiern können, daß es wohl den großen Leistungen unserer vielen Vorgänger in diesen hundert Jahren gerecht wurde.

Nicht zu erwarten war aber, und dies dürfte uns alle sehr gefreut haben, die große Anerkennung unserer Arbeit und die Zeichen der Verbundenheit, die unserer Sektion von den Osttirolern, den Vertretern der Gemeinden Matriel und Kals und von unseren dortigen Alpenvereinsfreunden zuteil wurde. Ebenso unerwartet war die hohe Wertschätzung, die unsere Sektion bei der Führung des DAV und der Sudd. Landsmannschaft fand, und die große Unterstützung, die uns die Stadt Esslingen gab. Nicht zu vergessen die Aufmerksamkeit durch viele befreundete Vereine und Sektionen in Esslingen und anderswo.

Es ist uns aber auch eine große Verpflichtung, in diesem Sinne weiter zu arbeiten, diesen lobenden Worten auch in der weiteren Zukunft gerecht zu werden. Hier haben wir viele Aufgaben vor uns, die unseren ganzen Einsatz erfordern werden.

Die Schwerpunkte werden nun bilden: ein Neubeginn unserer Jugendarbeit mit einem Schwerpunkt in Esslingen, eine Weiterentwicklung unserer Veranstaltungs-, Ausbildungs- und Touren-tätigkeit und die weitere Verbesserung unserer Hütte und der Wege.

Wir müssen unsere Mitglieder verstärkt dafür gewinnen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Bei diesen Aufgaben in Esslingen wird uns das **"Vereinsheim Wolfstorturm"** neue Möglichkeiten eröffnen. Dank des außerordentlich tatkräftigen Einsatzes der Mitglieder des Sudeten-chors Esslingen und des Deutschen Böhmerwaldbundes geht es der Vollendung entgegen. Leider fanden sich nur wenige unserer Mitglieder zur Mitarbeit bereit. Wir versuchen, dies durch eine größere finanzielle Beteiligung wenigstens etwas auszugleichen.

Aus unserem Arbeitsgebiet ist zu vermerken, daß im Rahmen der laufenden Diskussion über das Kraftwerk Matriel-Kals-Dorfertal nun eine gute Chance besteht, die **Steinerbach-Wasserfälle** zu retten. Während der Gemeinderatsitzung am 19. September 1986, an der unser 1. Vorsitzender teilnahm, erklärte Bürgermeister Florian Köll, daß jetzt die Zeit gekommen sei, um über den Steinerbach zu sprechen. Er habe die Zusage der Kraftwerksgesellschaft, daß man bereit sei, nahezu alle linken Zuflüsse des Tauernbaches wie Schleierbach, Petersbach und Steinerbach, aus dem Kraftwerkskonzept herauszunehmen. Wir können also hoffen, daß das Kleinod Stein mit seinen drei Höfen "an den rauschenden Wassern" unverändert erhalten bleibt. Unsere Sorge gilt der Erhaltung der Gebäude des "Pichlerguts" und der baldige, landschaftsgerechte Bau des Fahrweges bis zu diesen Höfen.

Der Freund unserer Hütte, **Hofrat Dipl. Ing. Alois Gatterer**, Amtsleiter der Außenstelle III der Tiroler Landesregierung, Lienz, trat mit 31.12.1986 in den wohlverdienten Ruhestand. Mehr als zwei Jahrzehnte war Herr Gatterer uns stets mit Rat und Tat zur Seite und hat wesentlichen Anteil am Bau unserer Materialseilbahn und dem Ausbau unseres Wegenetzes.

Zum gleichen Zeitpunkt ging auch **Oberbaurat Dipl. Ing. Alfred Thenius**, der Leiter des Baubezirksamtes Lienz, in den Ruhestand. Thenius, ein herausragender Alpinist und Führer-Autor, war ein Mann der Tat und der Verbundenheit mit der Natur. Er hat sich um die Verhütung von Rutschungen und Hochwasserkatastrophen die

Rekultivierung der Almböden, die zentrale Müllbeseitigung und die Entwicklung des Winterfremdenverkehrs gefördert.

Beide, Gatterer und Thenius, gerieten gelegentlich in Gegensatz zu den Ansichten des Alpenvereins, wenn es um Fragen der wirtschaftlichen Weiterentwicklung der osttiroler Bevölkerung ging. Aber nur durch die Diskussion unterschiedlich fundierter Meinungen können Lösungen zum Wohle aller entstehen.

Wir hoffen, viele unserer Mitglieder bei unserer Jahresversammlung wiederzusehen!

Der Vorstand

JAHRES - MITGLIEDERVERSAMMLUNG 1987

Der Vorstand lädt alle Mitglieder ein für

SAMSTAG , 14.MÄRZ 1987, 11 UHR (Geänderter Termin!)

ESSLINGEN, Gaststätte "Reichstadt"
Rathausplatz 5, Tel. 0711 - 35 36 20

zu unserer
Tagesordnung:

JAHRES - MITGLIEDERVERSAMMLUNG

1. Jahresbericht 1986
2. Jahresrechnung 1986
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
- Pause - (gegen 13 Uhr)
5. Arbeitsplan 1987
6. Haushaltsplan 1987
7. Ehrungen
8. Verschiedenes
- Ende - (gegen 16 Uhr)

Wir möchten alle Mitglieder anregen, weitere Anträge und Anregungen einzubringen, um unsere Sektion lebhaft weiter zu entwickeln. Nach unserer Satzung kann jedoch über Anträge nur Beschluß gefaßt werden, wenn sie aus der Tagesordnung hervorgehen oder mindestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstand eingehen.

Im Anschluß wird Walther Nimmrichter einen Lichtbilder-Vortrag zeigen mit dem Titel

10 Jahre vereint, ein Rückblick.

Hierbei soll erinnert werden, daß vor 10 Jahren, am 24. April 1977, in Ulm der Zusammenschluß unserer vier Sektionen erfolgte. Wir durchstreifen diese zehn Vereinsjahre und schauen zurück auf fröhliche Stunden, auf viel Arbeit und auf manche Erfolge.

Esslingen, 18. Januar 1987

Walther Nimmrichter

1. Vorsitzender

In Trauer gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder



Frau Elisabeth Thiele	(früher Sekt.Saaz)	Mitglied seit 1957
Frau Gertrud Eckebrecht	(früher Sekt.Silesia)	Mitglied seit 1952
Herr Walter Fiedler	(früher Sekt.Aussig)	Mitglied seit 1927
Herr Ferdinand Böhm	(früher Sekt.Teplitz)	Mitglied seit 1923
Frau Ingeborg Hold	(früher Sekt.Aussig)	Mitglied seit 1956
Herr Heribert Raschel	(früher Sekt.Aussig)	Mitglied seit 1928

Den Angehörigen sprechen wir unsere Anteilnahme aus.

UNSERE MITGLIEDER

Unsere Jubilare 1987

Wir freuen uns, eine Reihe von Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum Deutschen Alpenverein beglückwünschen zu können. Es werden geehrt für die Mitgliedschaft von

60 Jahren	Henriette Raschel Josef Thiele	Pullach Wolnzach
50 Jahren	Walter Berwer	Esslingen
25 Jahren	Joachim Eibner Erika Hadamczik Dr.Gerhard Kaiser Rosemarie Kosma Elisabeth Nahrgang Gerd Schlicht Martin Raoul Schlegel	Metzingen Stuttgart Lünen Kaiserslautern Freiburg i.Br. Emmendingen Alberta, Canada

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Axel Ott	Bissingen	Rudi Konrad	Merchweiler
Andrea Schneider	Kirchheim/Teck	Manfred Junga	Bruchsal
Alfred Wild und Frau Gisela	Neuffen	K.-H.Rockenbach und Frau Daniela	Stuttgart
Hans Stracka und Felicia	Fellbach	Gerald Fischer	Leonberg
Ralf Wurster	Neckarhausen	Holger Hagmeier	Unterlenningen
Gerhard Hauck	Wernau	Thomas Herpfer	Taunusstein
Franz Schmid	Denkendorf	Michael Fritton	Wernau
Gustav Pauswang	Neu-Ulm	H.-J.Stackebrandt	Lohfelden
Herbert Preisenhammer	Stuttgart	Günther Burkon	Neu-Esting
Thorsten Friedel	Stuttgart	Werner Gabriel	Remseck
Werner Ceh	Königsbronn	Reinhard Pfeiffer	Köngen
Uwe Beißwänger	Esslingen	Anneliese Graf	München
Gunther Mayer und Frau Ilse	Hohengehren	Bruno Hanika	Taunusstein
Doris Schäfer	Weilmünster	Gabriele Krogner	Solingen
Herbert Gunkel	Schwalmstadt	Jürgen Paumen	Düsseldorf
Ilse Richter	Nürnberg	Johann G.Holey	Fichtenau
Ingrid Hübner-Oker	Böhmenkirch	Renate Ortega	Nürnberg
Wenz Braun	Uhingen	Monika Ganzmann	Nürnberg
		Alois Hanika	Taunusstein

Wir freuen uns, daß sie den Weg zu uns fanden. Sie mögen sich im Kreise unserer Sektion wohlfühlen!

UNSER FOTO - WETTBEWERB 1987

Für unsere Hütte wollen wir dieses Jahr eine Bild-Postkarten-Serie mit 6 bis 8 verschiedenen Bildmotiven herausgeben. Hierzu schreiben wir einen Wettbewerb aus für gute Fotografien zu den Themen

- unsere Hütte in der Landschaft
- unsere Wege in der Granatspitzgruppe
- die Aussichten von unseren Wegen und Gipfeln
- unser Arbeitsgebiet von den umgebenden Bergen aus.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Freunde unserer Sektion. Die Jury sind die Teilnehmer unserer Jahres-Mitgliederversammlung 1987. Das Ergebnis wird durch Auszählung geheimer Stimmabgaben unter Ausschluß eines Rechtsweges ermittelt.

Einzusenden sind farbige Papierbilder 13 x 18 glänzend.

Einsendeschluß: Samstag, 7.März 1987 eingehend bei unserer Geschäftsstelle.

Mit der Einsendung erwirkt die Sektion das Recht für die kostenlose Veröffentlichung für

1. MÄRZ 1986: JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN ESSLINGEN

Die Berichte über unser Gründungsjubiläum erlaubten nicht, den Bericht über die Mitgliederversammlung schon früher zu veröffentlichen. Heute holen wir es nach und hoffen, daß die Ausführungen im Zusammenhang mit der kommenden Mitglieder-Versammlung eher an Aktualität gewinnen.

Wieder trafen sich 57 Mitglieder im vertrauten Jugendstilzimmer der Gaststätte "Reichstadt" in Esslingen, die von fern und nah angereist waren. Wieder war der Raum bis zum letzten Platz gefüllt, die Sektionsfahne hing vor dem Haus und die große Leinwand für die Darstellung der vielfältigen Aktivitäten stand bereit.

Der 1. Vorsitzende konnte am Ende seiner zweiten Wahlperiode alle Teilnehmer herzlich begrüßen, besonders unseren Ehrevorsitzenden Dr. Petzel und - als ältestes Mitglied - den 91-jährigen Anton Jäger. Eine Reihe von Mitgliedern hatten schriftlich und telefonisch Grüße an die Versammlung übermittelt.

Im Gedenken an die 1985 verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

Der 1. Vorsitzende gab dann den

JAHRESBERICHT 1985

Bergfahrten und Veranstaltungen

Mit 10 Sektions-Ausfahrten und 22 Wanderungen und einem 14tägigen Bergaufenthalt in den Berchtesgadener Alpen unserer Ortsgruppen mit rund 500 Teilnehmern war wieder ein reichliches Programm geboten, das gut angenommen wurde, obwohl die Teilnehmerzahl an den Sektionsausfahrten etwas rückläufig war.

Die Mitglieder fanden sich zu insgesamt 48 Stammtischen (Gruppenabenden) zusammen, die offensichtlich an Beliebtheit gewinnen.

Ein neuer Höhepunkt war das Esslinger Bürgerfest. Unser Stand wechselte auf einen neuen Platz zentral vor dem Neuen Rathaus. Die Attraktion dieses Festes war unsere Kletterwand, die lebhaften Zuspruch der Jugend fand. Der Besuch durch unsere Mitglieder war zufriedenstellend.

Der Gemeinschaftsstand beim Sudetendeutschen Tag in Stuttgart war nahezu ausschließlich von unserer Sektion aufgebaut und besetzt. Er erfreute sich wieder besonderer Beachtung, wobei sich für uns wertvolle Kontakte ergaben.

Allen, die für die Organisation verantwortlich waren und sich aktiv beteiligten wurde herzlich gedankt.

Hütte und Wege

Die Hütte war 1985 vom 26.6. bis 29.9. geöffnet und bewirtschaftet. Mit 1325 Übernachtungen und über 1500 Tagesbesuchern wurde ein neuer Höchststand erreicht. Dabei gab es nahezu keine Überfüllung; nur 3 Besucher mußten auf Notlagern untergebracht werden.

Hüttenerhaltungsarbeiten waren auch dieses Jahr notwendig, jedoch konnte unser Vorhaben nicht im vollen Maße realisiert werden. Das Bauteam war einige Tage im Einsatz, um in die vor 2 Jahren verlegte Speisekammer ein Fenster zur besseren Belüftung einzubauen, was in der 60cm dicken Außenwand nicht gerade einfach ist. An Fremdfirmen wurde vergeben und ausgeführt: Fließwasser-Anschluß warm/kalt im Pächter- (UG) und Personalzimmer (Leitmeritzer Zimmer) durch eine Lienzer Firma und neuer Rostschutzanstrich aller Stützen und sonstigen Stahlteile der Materialeilbahn durch eine Matreier Firma. Es entstanden Kosten von DM 14 463.59, die deutlich unter dem Plan mit 21 650.- DM blieben.

Da Thomas Tember seine Aufgabe altershalber nicht mehr wahrnehmen konnte, wurden die beabsichtigten Wegeverbesserungen nicht durchgeführt. Sein Nachfolger Veit Tember ging sämtliche Wege durch und nahm die notwendigen Instandhaltungsaufgaben vor. Die Kosten betrugen DM 2 607.06 (Plan 1500.-).

Einen besonderen Dank für ihre Arbeit verdient hier Anton Schicht, Heinz Ebermann und Karl Lehmann und ihre Helfer

Am 20./21. August wurden Hütte und Wege durch einen Kontrolleur des DAV-Verwaltungsausschusses besucht. Sein Ergebnis war lt. Bericht: Gesamteindruck: sehr gut, Zustand der Wege: sehr gut. Besondere Feststellung: eine angenehme Hütte.

Vereinsheim "Wolfstorturm"

Am 30.1.1985 wurde die "Vereinsheim-Gemeinschaft" gegründet, die sich eine Satzung gab. Zum Sprecher dieser Gemeinschaft wurde unser 1. Vorsitzender gewählt.

Am 24.4.1985 konnte die Gemeinschaft einen Nutzungsvertrag mit der Stadt Esslingen abschließen, der ihr nach den aufgebrachten Eigenleistungen ein uneingeschränktes Nutzungsrecht für rund 18 Jahre sichert.

Die Arbeiten schreiten sehr planmäßig voran. Das Ausräumen ist abgeschlossen, der Einbau des neuen Treppenhauses und der Rohausbau ist im vollen Gang. Bisher, per 31.12.1985, leisteten die Vereine 2762 Arbeitsstunden, wobei wir nur 388,25 Stunden beitragen konnten.

Am 9. Juli gab der Vorstand einen Aufruf zur Mitarbeit an alle Mitglieder im Umfeld Esslingens heraus; leider war die Reaktion sehr gering.

Für ihren Einsatz ist besonders zu danken: Heinz Ebermann, Josef Musch und ihren Helfern.

Mitglieder-Entwicklung

Die Zahl der Mitglieder hat sich um 25 auf nun 583 erfreulich erhöht, darunter sind 30 Junioren und 31 Jugend-Mitglieder. Von den insgesamt 33 Beitritten wurden rund die Hälfte durch unsere Mitglieder geworben; die anderen kamen als Gäste zu unseren Veranstaltungen, lernten unsere Hütte kennen oder wurden durch unsere Presseveröffentlichungen auf uns aufmerksam. Die meisten kamen aus dem Raum Esslingen zu uns; nahezu ebenso viele aus dem größeren Umfeld, nur in Bayern stagniert unsere Mitgliederzahl.

Öffentlichkeitsarbeit und Sektionsführung

Unsere "Nachrichten" erschienen in 2 Ausgaben (Januar, Juni) mit 24 Seiten, eine Sonderausgabe im Mai. Außerdem eine Presse-Information.

Über unsere Sektion wurde in der Presse in 7 Aufsätzen, davon 2 im "OsttirolerBote", berichtet, wobei wir hierzu das Material beisteuerten.

Vorstand und Ausschuß trafen sich zu 4 Sitzungen mit insgesamt 39 Teilnehmern, wobei 2 Sitzungen ganztägig waren. Der Tourenausschuß trat einmal mit 8 Teilnehmern zusammen.

Umfangreich war, besonders im Hinblick auf das Jubiläumsfest, die Tätigkeit des Vorstandes. Er reiste nach Wien, Klagenfurt, Spital, Innsbruck, Kempten, Höchenschwand und nochmals nach Innsbruck.

Er nahm an der DAV-Hauptversammlung in Memmingen und an der Tagung der Südwestdeutschen Sektionengemeinschaft in Wangen teil und besuchte die Grohmann-, Teplitzer- und Müller-Hütte im Ridnaun.

Vorbereitende Gespräche wurden mit den Bürgermeistern von Matri und Kals, verschiedenen Stellen der Stadt Esslingen und der Künstlergilde e.V. geführt.

Ergebnisrechnung 1985

Der Schatzmeister gab zunächst einen Überblick über die Vermögenssituation. Den aufgenommenen Darlehen, Verbindlichkeiten und Rücklagen in Höhe von DM 75 049.83 stehen Bankguthaben, Kapitalanlagen und Forderungen gegenüber von DM 95 755.51. Das positive Saldo ergibt sich vor allem daraus, daß notwendige Reparaturen und Investitionen auf der Hütte noch nicht durchgeführt werden konnten und 1986 mit hohen Ausgaben zu rechnen ist.

Die Ergebnisrechnung zeigt Erträge von DM 57 459.54, wobei uns Spenden in Höhe von DM 18 139.79 zuflossen, die allerdings erhebliche Beträge aus dem Verzicht auf Aufwandsentschädigungen für Reisen usw. enthalten. Zuschüsse für früher getätigte Aufwendungen für Hütte und Wege gingen uns mit 13 319.- DM zu.

Unter den Aufwendungen von DM 36 753.86 ist die Beitragsabführung an den DAV mit DM 9280.50 und die Verlustübernahme der Hütte mit 11 987.75 hervorzuheben. Die Verwaltungsaufwendungen betragen DM 12 445.01, wobei die Geschäftsstelle DM 2681.97, die Reisen DM 6496.-

Die Hütte brachte Erträge an Nächtigungsgebühren, Pacht usw. von DM 13 445,93, denen Ausgaben von DM 25 433,68 gegenüberstehen, wobei die Instandhaltung von Hütte und Wegen DM 19 538,69 erforderte. Es bleibt uns wieder, einen hohen Verlust der Hütte zu übernehmen, der nur mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden gedeckt werden kann.

Einen besonders herzlichen Dank an unsere immer sehr großzügigen Spender!
Herbert Javitz ist für seine umfangreiche, vorbildliche Arbeit sehr zu danken.

Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Die Rechnungsprüfer Gerhard Wanke und Helga Sonntag berichteten von ihrer eingehenden Prüfung. Sie konnten keine Beanstandung finden und stellten den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters. Dr. Petzel würdigte die Arbeit von Vorstand und Ausschuß und stellte ebenfalls den Antrag auf deren Entlastung. Die Versammlung stimmte in beiden Fällen einstimmig zu.

Neuwahlen

Mit dieser Mitgliederversammlung ging die 3. Wahlperiode seit dem Zusammenschluß zu Ende. Für eine weitere Wahlperiode haben sich die Herren Kurt Göttinger, Anton Schicht, Heinz Ebermann und Rudolf Neverla für ihre bisherigen Ämter nicht mehr zur Verfügung gestellt. Der 1. Vorsitzende dankte ihnen für ihre tatkräftige Arbeit und überreichte ihnen als Geschenk den Bildband Zebhauser: "Unsere Alpen". Eine Würdigung erschien bereits in den "Nachrichten" Nr. 25, Oktober 1986.

Herr Dr. Petzel übernahm die Leitung der Wahl und stellte den Antrag, Herrn **Walther Nimmrichter** als **1. Vorsitzenden** wieder zu wählen. Dies erfolgte einstimmig. Er nahm die Wahl unter starkem Beifall der Versammlung an.

Für die weitere Wahl hatte der bisherige Ausschuß in seiner Sitzung am 1.2.1986 einen Vorschlag ausgearbeitet, der gewisse Organisationsänderungen enthält. Die Versammlung sprach sich für die Gesamtwahl aus und stimmte dem Vorschlag einstimmig zu. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Die Sektionsführung hat nun 6 Referate, die jeweils von Vorsitzenden geführt werden:

Geschäftsführung: **Walther Nimmrichter (1. Vorsitzender)**

Geschäftsstelle: Renate Nimmrichter
Protokollführung: Edith Neverla und Anita Maaz
Bildarchiv: Inge Urbassek

Bergsteigen und Ausbildung: **Klaus Svojanovsky (2. Vorsitzender)**

Bergwandern: Dieter Hantschel
Alpines Felsklettern: } Walter Lösler und Hans Bahr
Hochtouren Fels, Eis: }
Alpiner Skilauf; Hochtouren: Richard Klecker
Skilanglauf: Hans Dieter Hübner
Ausrüstung: Karl Lehmann
Beisitzer: Dietmar Fedderau und Astrid Niederhöfer

Rechtsfragen: **Gerd Thiele (3. Vorsitzender)**

Schatzmeister: **Herbert Javitz (4. Vorsitzender)**

Steuer- und Versicherungsfragen: Herbert Javitz

Arbeitsgebiet: **Walther Nimmrichter**

Hüttenbetrieb: Josef Fuchs
Hüttenerhaltung: Hans Ludwig
Wege u. Markierung: Karl Lehmann und Helmut Wabra
Naturschutz: Anton Schicht
Wissensch. Arbeit: Reinhold Will
Beisitzer: Karl Liehne

Öffentlichkeitsarbeit: **Walther Nimmrichter**

Bürgerfest: Rudolf Neverla
Vortragswesen: Kurt Göttinger

Vereinsheim: Josef Musch

"Nachrichten" und Presse: Gerhard Harbich und Klaus Svojanovsky

- Ortsgruppen:**
 - Esslingen: ---
 - Stuttgart: Robert Friedel
 - Kirchheim/Teck: Alfred Zeman
 - Nürnberg: Anton Schicht
 - München: Hans Ludwig
 - Kassel: Wenzel Korschinsky
- Rechnungsprüfer:** Helga Sonntag und Gerhard Wanke
- Ältestenrat:**
 - Dr. Othmar Petzel
 - Kurt Göttinger
 - Georg Javitz

ARBEITSPLAN 1986

Bergfahrten und Veranstaltungen

Auch für dieses Jahr sieht unser Programm ein reiches Angebot vor: 6 Skiausfahrten, 6 Wanderungen, 3 Bergfahrten, 5 Kletter- und Ausbildungsfahrten und - neu im Programm - eine Jugendwoche.

In den Ortsgruppen finden Stammtische und Wanderungen im bisherigen Umfang statt. Das 20jährige Sektionsjubiläum wird über 3 Tage mit insgesamt 12 Veranstaltungen gefeiert, wobei die Eröffnung der Ausstellung "Alpinisten und Maler" und der Festabend die Höhepunkte sein werden. Hierbei werden wir den Südwestdeutschen Sektionentag zu Gast haben.

Hütten und Wege

Dort werden wir im wesentlichen jene Arbeiten durchzuführen versuchen, die im Vorjahr nicht gemacht werden konnten: Funk-Fernsprechananschluß, Ergänzung in der Küche, Ausbau eines 6-Bett-Zimmers (Saazer Zimmer), Erneuerung der Fenster und Aushub des Aussiger Sees. Letzteres will die Ortsgruppe Nürnberg ausführen.

Auf den Wegen werden nur Instandhaltungsarbeiten vorgenommen.

Haushaltsplan 1986

Die Hütte dürfte Erträge von DM 12 500.- bringen, denen Aufwendungen von rund DM 30 000.- gegenüberstehen, wo Reparaturen und Investitionen von DM 23 000.- anfallen dürften.

Der Gesamthaushaltsplan sieht Erträge von DM 62 500.- vor, wobei wir mit einem erhöhten Spendeneingang anlässlich des Jubiläums rechnen. Unter den Aufwendungen von DM 76 000.- bilden die größten Posten die Veranstaltungen und die Festschrift mit DM 26 000.- und Verlust aus der Hütte mit DM 17 500.-, so daß mit einem Defizit von etwa DM 13 500.- zu rechnen ist. Die Versammlung stimmte diesem Haushaltsplan ohne Gegenstimme oder Enthaltung ausdrücklich zu.

Patenschaft für die Sudetendeutsche Hütte

Im Rahmen der DAV-Hauptversammlungsbeschlüsse von Memmingen hat uns die Sektion Bad Hersfeld, die selbst keine eigene Hütte besitzt, die Übernahme einer Patenschaft angeboten. In mehreren Gesprächen mit dem 1.Vorsitzenden, Herrn Peter Köhler, und dem 2.Vorsitzenden, Herrn Werner Karpenstein, konnten alle Fragen abgeklärt werden. Hierbei ergab sich eine sehr angenehme bergkameradschaftliche Atmosphäre, die eine gute Grundlage für eine Zusammenarbeit bildet. Der Ausschuß hat sich in mehreren Sitzungen mit dieser Frage beschäftigt und schlägt nun der Versammlung die Annahme der Patenschaft vor.

Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag angenommen, wobei 2 Stimmenthaltungen und keine Gegenstimme festgestellt wurden.

Die Unterzeichnung der Urkunden soll während des Festabends feierlich erfolgen.

Anschließend: Lichtbildervortrag "Ridnaun, eine verlorene Perle"

Mit interessanten Bildern aus dem Ridnauntal, in dem die Sektion Teplitz-Nordböhmen 1887 ihre Tätigkeit begann, und dem südlichen Hochstuba mit den drei Hütten, die in der 32jährigen Tätigkeit erbaut wurden, machte W.Nimmrichter die Lieblichkeit und die Großartigkeit dieser Landschaft deutlich. Im Wechsel von historischen Aufnahmen von damals und Bildern aus letzter Zeit zeigte sich aber auch die Veränderung, erheblich bei den Gletscherständen und geringer in der Dichte der Talbesiedlung. Man wurde neugierig gemacht auf diese Perle -

UNSERE MITGLIEDER BERICHTEN

Aus Platzmangel waren wir leider gezwungen, einige Berichte aus dem Tourenjahr 1985 zurückzustellen. Wir können sie erst jetzt veröffentlichen. Die Verfasser mögen es uns verzeihen, die Leser werden hoffentlich auch heute noch Freude daran haben. Allen, die sich darum bemühten, danken wir für ihre Arbeit! Übrigens, uns liegen nicht von allen Ausfahrten Berichte vor!

5. Oktober 1985: Gruppe München, Glenleiten - Bauernmuseum

Die Besichtigung des Bauernhofmuseums auf der Glenleiten bei Murnau war vom Wetter her sehr gut, von der Teilnahme, nur 5 Personen, mäßig. Die gebotenen Eindrücke wurden dankbar und mit Staunen zur Kenntnis genommen. Angeregt durch die reichhaltigen Schaustücke entspann sich eine lebhafte Diskussion über das Leben auf dem Bauernhof in früheren Zeiten.

Die Reichhaltigkeit der Schaustücke, über 40 Häuser und begehbare Objekte wirkten nach vier Stunden ermüdend und ich schlage vor, 1986 das selbe zu wiederholen. Bei einem neuerlichen Besuch kann man dann spezieller und gezielter vorgehen.

Hans Ludwig

23. bis 28. September: In den Sextener Dolomiten

8 Teilnehmer

23.9. Anfahrt in Fahrgemeinschaften nach Sexten-Moos - mit dem Lift auf die Rotwandwiesen - Stützpunkt Rotwandwiesenhütte - 1899m

24.9. Sextener Rotwand - gesicherter Steig - 2936m

25.9. Bummeln in Sexten
Aufstieg durch das Altensteinertal zur Dreizinnenhütte - 2405m

26.9. Schuster-Platte 2957m
Auf- und Abstieg durch das Innichridl Kar
Hochinteressanter Ausblick auf die Sextener Dolomiten
abends: Toblinger Knoten (2617m) Aufstieg

Über den Leiternsteig, Abstieg über den Feldkurat-Hosp-Steig (Klettersteige)

27.9. Paternkofel - 2744m

Aufstieg vom Paternsattel zur Paßportenschar weiter zur Gamsscharte und über drahtseilversicherte Felsen und Geröllstufen zum Gipfel
Abstieg über den Kamm der Bündenknoten (2712m) - Scharnweg.

28.9. Abstieg zum Fischleinboden, Heimfahrt.

Phantastisches Wetter, zwei Klettersteige, zwei versicherte Steige, ein "Super"-Aussichtsberg, viel Bergkameradschaft und ...Probleme mit den Speckknödeln!

Hübner

13. Oktober: Auf den Spuren des Türkenlouis

Im tiefsten Wald zwischen Pinache und Lomersheim trafen sich am Sonntag Morgen um 9 Uhr 33 Wanderfreudige - 22 Erwachsene und 11 Kinder. Es war zwar noch empfindlich kalt, aber der Tag versprach schön zu werden und wir marschierten zum Aufwärmen auch gleich aufwärts Richtung Eppinger Linie. Die Reste des imposanten Befestigungswerkes wurden von Gerhard mit einer kurzen Erläuterung verdeutlicht. Später schilderte er uns an einem sonnigen Waldrand die genauen Details.

Er führte uns zurück in die Zeit Ludwigs XIV. Ende des 17. Jahrhunderts, der jährliche Übergriffe ins Württembergische von seinen Truppen durchführen ließ, um die rechtsrheinischen Abwehrkräfte zu schwächen. Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden, der sich im Türkenkrieg in Ungarn den Namen Türkenlouis erworben hatte, wurde vom Kaiser die Aufgabe zugewiesen, eine Verteidigungslinie aufzubauen. Sie reichte von Pforzheim bis Neckargmünd, und war 86 km lang. Sie bestand aus einem Holzverhack auf der "Feindseite", einem 2.50 m tiefen Graben, dessen Aushub einen 5 - 6 m hohen Wall ergab, auf dem Palisaden standen. Dahinter befand sich ein breiter Weg zur Truppenbewegung. Die Linien wurden nie ernstlich angegriffen, welches zeigt, daß sie ihren Zweck voll erfüllten.

Man muß immer wieder feststellen, daß es nicht nur den Limes in Württemberg gab, sondern noch viele andere geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten, die weitgehend unbekannt sind.

Weiter am sonnigen Waldrand entlang folgten wir ein Stück der Linie und bogen dann ab durch den Wald hin durch Richtung Enztal. Zahlreiche Pflaumenbäume ver-süßten uns den Weg bis zu einem kleinen Fischweiher vor Lomersheim, wo wir eine kurze Rast einlegten. An der Enz entlang führte der Weg weiter nach Lomersheim, einem hübschen kleinen Ort, wor gerade eine Brücken-Hocketse in vollem Gange war.

Im vorbestellten "Burggraben" gab es ein ausgezeichnetes Mittagessen. So mancher hätte anschließend noch ein Weilchen auf der Hocketse verweilen wollen, aber die Zeit drängte. Der Aufstieg aus dem Enztal auf die Höhe verbrauchte manchen Rehbraten und Schlachtplatte. Von der sonnigen Höhe aus hatten wir einen schönen Ausblick über das Enztal Richtung Mühlacker, Ötisheim und Vaihingen/Enz. Ohne weitere Pause führte uns Gerhard jetzt auf verzwickten Pfaden zurück zum Waldparkplatz.

Im Rößle, einer kleinen urigen Bauernkneipe in Iptingen, beschlossen wir gemeinsam den schönen Tag.

Wilfried und Anita Maaz

1985: Die Gruppe Nürnberg

hat im Jahr 1985 alles das durchgeführt, was sie sich vorgenommen hatte; ein einziges Wanderziel mußte ins neue Jahr übernommen werden.

Wir haben 4 neue Mitglieder gewonnen. Das Erleben des "Vereins im Verein", durch die abseitige örtliche Lage bedingt, hat sich so eingespielt, daß in diesem Rahmen eine längerwährende Fortsetzung zu erwarten ist. Wir sind sicher, nicht nur diese Linie beizubehalten, sondern unser Programm ab

1986 noch auszuweiten.

Diesmal waren es 10 Stammtischabende, 7 Wanderungen und im Durchschnitt mehr als 11 Beteiligte. 10 Bergfreunde aus unserem Bereich haben 1985 die Sudetendeutsche Hütte besucht, das war fast die Hälfte der Aktiven! Die Beteiligung an Sektionswanderungen litt gleichermaßen an Entfernungs- wie an Termenschwierigkeiten.

A.Schicht

16./ 17.November 1985: Jahresabschluß im Nordschwarzwald

Wir trafen uns um 14 Uhr beim Naturfreundehaus Gaistal bei Bad Herrenalb/Nordschwarzwald. Nach der Begrüßung führte uns Josef Axmann, der sich gut in dieser Gegend auskennt, zu einer kurzen Wanderung in die noch schönen Wälder der näheren Umgebung. Es war schon frisch und es lagen bereits 2 cm Schnee. Nach der Rückkehr konnten wir uns mit Glühwein und Kaffee im gemütlichen Aufenthaltsraum aufwärmen. Danach wies uns Rudi Neverla die Quartiere zu. Nach dem Abendessen konnte der Dia-Abend beginnen. Mancher Anwesende sah sich in den Bildern des vergangenen Jahres wieder.

Sonntag morgens gingen wir ausgerüstet mit Rucksackvesper steil aufwärts Richtung Teufelsmühle. Über die Höhe führte ein romantischer Wanderweg. Am Aussichtsturm angekommen, verzehrten wir im Stehen mit kalten Fingern unser Mitgebrachtes. Einige bestiegen den Turm und blickten in die Runde. Weiter ging's zum Teufelsloch. Nach kurzem Abstieg und schmalen Weg an Felsen vorbei, erblickten wir ein gewaltiges Felsgebilde mit Säulen und Bögen. Über einen glatten steinigen Weg kamen wir zur Plozsägmühle, von dort über den Zieflesberg ins Gaistal zum Naturfreundehaus zurück. Bevor es nach Hause ging, stärkten wir uns nochmals bei Erbsensuppe mit Würstchen. Alle waren zufrieden; denn Rudi hatte mit dem Naturfreundehaus eine gute Wahl getroffen. Wir waren 29 Teilnehmer, darunter der Vorsitzende der Sektion Mannheim, Herr Hielscher mit Ehefrau.

E.Hantschel

1985: Ein erfolgreiches Wanderjahr der Gruppe Kassel

Trotz eines langen Winters und eines verregneten Sommers konnte das Wanderjahr 1985, wie geplant, voll abgewickelt werden. Unsere Wanderleistung bestand aus 9 Tageswanderungen, 2 Wochenendaufenthalten mit 3 Tages- und einer Halbtagswanderung und einem Gruppenurlaub (12 Tage) mit 4 Tages- und 6 Halbtagswanderungen, somit 16 Tages- und 7 Halbtagswanderungen. Dafür hatten wir 108 Stunden reiner Gehzeit aufgewendet, 346 km zurückgelegt, 7120 m im Aufstieg und 9040 m im Abstieg an Höhenunterschied überwunden; 170 Teilnehmer.

Ziel unserer Wanderungen waren nicht nur die Wälder und Sehenswürdigkeiten unserer näheren Umgebung, sondern wir wandten uns auch dem Knüll, der bayerisch-fränkischen Rhön und dem Berchtesgadener Land zu.

Wir wandelten auf den Spuren Emanuel Geibels, der Rugenotten und der Brüder Grimm, wir spürten alter Volkskunst nach und stöberten historische Grenzsteine auf. Für die Sektion gewannen wir zwei neue Mitglieder, weitere werden folgen.

Zusätzlich besuchten einige von uns die hervorragenden Lichtbildervorträge der hiesigen DAV-Sektion und wanderten mit dem Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein auf dem neu eingerichteten Ederhöhenweg.

Das Wanderjahr ließen wir mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen, wobei wir nochmals anhand von Dias die Wandererlebnisse des Jahres erfahren durften.

Wenzel Korschinsky

8./ 9.Februar 1986: Skilanglauf auf der Schwäbischen Alb

Herrlicher Schnee, aber kaltes Februarwetter, erwartete die Teilnehmer dieses LL-Kurses auf der Ostalb. Mehrere gut gespurte Loipen, rund um Böhmenkirch, standen für die Schulung zur Verfügung. Nach einer kurzen, aber intensiven Ausbildung wurde die Mauertalspur durchlaufen. Diese mittelschwere Loipe führt durch das sehr abwechslungsreiche Gelände des

Albuches: Trockentäler, Waldgebiete, wachholderbestückte Hochflächen.

Nach genügender körperlicher Betätigung wurde im Quartier, Gasthof Rößle, ein umfangreiches Mahl aufgetischt. Bei Gitarrenmusik und Gesang freute man sich über diesen herrlichen, sportlich genutzten Wintertag.

Hübner

8./ 9.März: Und die Fortsetzung in Schwangau

Kurzfristig, für alle Teilnehmer jedoch noch rechtzeitig, wurde dieser LL-Kurs nach Schwangau gelegt. Ein Bauernhof war das Quartier. Fünf Schwangauer Loipen standen zur Auswahl. Vormittags war auch hier zunächst die Schulung der Grundtechniken erster Be-

schließend zum Forggensee. In Brunnen stärkten sich die Teilnehmer, um nach weiteren Kilometern am Lift bei der Tegelberg Talstation die alpinen Fahrformen auf LL-Ski zu über: Pflug, Pflugbogen, Stemmschwung. Am nächsten Tag startete die Gruppe in Richtung

1. Mai: Um die Osterseen / Oberammergau

Nur 7 Unentwegte trafen sich bei gutem Wanderwetter. Die Moränenseen waren noch recht verschlafen. Die nahen Berge waren alle noch verschneit, dadurch war die Verlängerung mit einer Bergwanderung nicht durchführbar.

Leider mußten wir feststellen, daß das Pflanzenwachstum

heuer um mindestens drei Wochen nachhinkt. Aber wir konnten einige Wildgänse - Zeugen des Nachwinters - beobachten.

Der abschließende Wirtschaftsbesuch ließ nichts zu Wünschen übrig.

Hans Ludwig

2. bis 9. August: Die Jugendwoche am Spitzingsee

Am 2. August kamen 5 der 8 Teilnehmer an der abgelegenen Bergwachthütte Lyra an. Nach 2 Tagen waren wir vollzählig.

Die ersten Tage verbrachten wir mit Baden im Spitzingsee, da es sehr heiß und sonnig war. Abends saßen wir zusammen, wobei uns Hans einiges über die Bergwelt beibrachte. Den Rest der Woche füllten wir mit Bergwandern und einer kleinen Klettertour aus.

Wir waren auf der unteren und oberen Firstalm, am Roßkopf und im Pfannengraben der Rotwand.

Die Unterkunft und das Essen waren Spitze. Das leckere Essen kochte Hans mit unserer Hilfe.

Wie üblich, haben wir jeden Abend die Hüttenruhe überzogen. Am Morgen mußten wir dann die nächtlichen Schnakenbesuche in Form von unzähligen Stichen ausbaden.

Trotzdem hat es uns allen sehr gut gefallen. Wir waren traurig, daß die Woche so schnell vorbei war und wir hätten gerne noch eine Woche drangehängt. Alle, die nicht dabei waren, haben etwas verpaßt.

Verfaßt und geschrieben wurde dieser Bericht von allen jugendlichen Teilnehmern: Tanja, Heike, Christine, Heidrun und Birke, Gregor und Rainer.

UNSER PROGRAMM 1987

Diesen "Nachrichten" beigelegt finden Sie unser Jahresprogramm.

Wir würden uns freuen, wenn auch jene Mitglieder zu unseren Touren finden würden, die sich bisher etwas abseits gehalten haben. Wir leisten gerne Hilfe bei der Einführung, um das "Fremdeln" zu überbrücken!

Auf einiges weitere möchten wir aufmerksam machen:

26. Februar: Faschingstreiben im Wolfstorturm

Der Sudetenchor Esslingen e.V. veranstaltet in dem noch nicht ganz fertiggestellten Räumen einen ganz zwanglosen "Schmotzigen Donnerstag".

Es wäre schön, wenn wir einen Tisch zusammenbrächten!

6. Juni: Bürgerfest in Esslingen (Pfingst-Samstag!)

Wir sind wieder am alten Platz vor dem Neuen Rathaus!

Arbeitswoche auf der Sudetendeutschen Hütte

Ende Juli/Anfang August werden wir auf unserer Hütte wieder arbeiten.

Eine Verbesserung der Wasserversorgung muß gebaut werden. Hierzu brauchen wir viele Hände!

Der genaue Termin folgt in den Mai-"Nachrichten".

JAHRES-MITGLIEDSMARKEN

Wie wir in unserer letzten "Nachrichten"-Ausgabe bereits hingewiesen haben, ist die Zusendung der Mitgliedsmarken mit dem Bank-Einzugsbeleg nicht mehr möglich.

Sie erhalten die Mitgliedsmarke nun auf einem besonderen Blatt, das entweder dieser "Nachrichten"-Ausgabe beigelegt ist oder - bei einem Teil unserer Mitglieder - getrennt mit der Post zugesandt wird.

Bitte schneiden Sie diese Marke aus und kleben Sie sie in Ihren Ausweis ein.

Tun Sie es bitte gleich!

Für verlorene Marken gibt es nur einen Ersatz durch einen komplizierten Verwaltungsvorgang mit dem DAV München oder durch erneute Bezahlung des Jahresbeitrages!

Protestieren Sie nicht gegen unseren Beitrags-Einzug bei Ihrer Bank, falls ein Fehler vorliegen sollte. Es entstehen sonst sehr hohe Bankgebühren, die wir Ihnen verrechnen müssen. Schreiben Sie uns oder rufen Sie an!

EIN DANK DES VORSTANDS

Zum Jahreswechsel sind dem Vorstand eine Anzahl sehr herzlicher Schreiben mit vielen guten Wünschen zugegangen. Wir möchten allen Schreibern sehr dafür danken. Sie haben uns gefreut. Leider sind wir nicht in der Lage, allen persönlich zu schreiben.